



Aktenzeichen: 612/wt/di

Datum: 15.11.2018

Hinweis: XVI/2628

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

**Rückschnitt von Bäumen an den Bahnlagen im Stadtgebiet von Frankenthal
Ergänzungsdrucksache zur Drucksache XVI/2628**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. An den Bäumen im Umfeld des Kunsthauses werden auf der Grundlage des Untersuchungsergebnisses eines Baumsachverständigen vom 01.11.2018 baumverträglich, etwas über die notwendigen Pflegemaßnahmen hinausgehende Schnittmaßnahmen durchgeführt.
2. Auf weitergehende rein präventive Schnittmaßnahmen wird verzichtet.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Im Planungs- und Umweltausschuss am 23.10.2018 wurde über die von der DB geforderten Schnittarbeiten an Bäumen und Großgehölzen entlang der Bahnlinie im Bereich des Stadtgebietes berichtet.

Es wurde dargelegt, dass die Stadt ihrer Verkehrssicherungspflicht bezüglich des gesetzlich geforderten Sicherheitsabstandes von 6 m zur Gleismitte stets nachgekommen ist. Mit den mit Schreiben der Bahn vom Juni 2018 zusätzlich geforderten Sicherheitsmaßnahmen über die gesetzliche 6 m Linie hinaus reagiert die Bahn auf die in den letzten Jahren gehäuft aufgetretenen Extremwetterereignisse, bei denen immer häufiger der Bahnverkehr durch umgestürzte Bäume erheblich beeinträchtigt wurde.

Für die davon ebenfalls betroffenen Bäume im Bereich des Kunsthauses wurde im Ausschuss eine detailliertere Auskunft gewünscht, welche Maßnahmen konkret durchgeführt werden müssen, um die Sicherheit des Bahnverkehrs zu gewährleisten.

Bis auf einen Baum könnten potentiell alle Bäume auf Grund ihrer Höhe bei einem Umsturz ein Bahngleis blockieren.

Die Verwaltung hat daher kurzfristig eine eingehende Untersuchung dieser Bäume in Auftrag gegeben, deren Ergebnis nun vorliegt. Die für den jeweiligen Baum notwendigen Schnittmaßnahmen werden in der im Anhang beigefügten Tabelle aufgeführt (s. Anlage 2).

Die auf Grund der Ergebnisse durchzuführenden Pflege- und Schnittmaßnahmen werden noch im Laufe der Wintersaison beauftragt und durchgeführt. Damit werden diese Bäume wieder in einen verkehrssicheren Zustand gebracht.

Jedoch können auch regelmäßig kontrollierte und als standsicher eingestufte Bäume bei Zusammentreffen ungünstiger Umstände, z. B. bei Extremwetterereignissen umstürzen.

Daher bleibt auch nach Durchführung der Baumpflegearbeiten die potentielle Gefahr bestehen, dass die Bäume allein auf Grund ihrer Höhe bei Umsturz auf die Bahngleise fallen könnten. Eine 100%-ige Sicherheit diesbezüglich kann nicht garantiert werden. Weitergehende Schnittmaßnahmen wie etwa massive Kroneneinkürzungen und Kappungen zur Höhenreduktion oder gar Fällungen wären rein präventive Maßnahmen ohne Bezug zum aktuellen Ergebnis der Kontrolle bezüglich der derzeitigen Verkehrssicherheit der Bäume.

Unterscheiden muss man hierbei noch zwischen den Bäumen in der ersten Reihe von der Bahntrasse aus gesehen und den in der zweiten Reihe stehenden Bäumen.

Die Bäume mit den Nummern 14443, 14444, 14445, 14446, 14449, 14450, 14452 und 11522 könnten im Fall eines Umstürzens ungehindert auf den Bahnkörper fallen. Um dies zu verhindern, müssten diese in ihren Kronen, unabhängig von den jetzt festgestellten Pflegemaßnahmen, aber abhängig von ihrer derzeitigen Höhe, vorsorglich weitere 4m bis 10m eingekürzt werden. Dies stellt einen massiven Eingriff in das Erscheinungsbild des Kunsthaus-Umfeldes dar und wird die Bäume in ihrer weiteren Lebenserwartung einschränken. Die Bäume in der zweiten Reihe würden bei Umkippen zumindest teilweise von den davorstehenden Bäumen abgefangen und damit das Risiko einer Gleisblockade minimiert.

Vorschlag der Verwaltung:

Unter Abwägung der vorhandenen Risikofaktoren schlägt die Verwaltung vor, die auf Grund der aktuell durchgeführten eingehenden Untersuchung festgestellten unabdingbar notwendigen Pflegemaßnahmen im Herbst/Winter 2018/2019 durchzuführen. Hierbei soll in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich der Arbeiten zwar etwas großzügiger als nur beschränkt auf das unbedingt notwendige Maß, jedoch trotzdem behutsam verfahren werden. Auf weitergehende rein präventive Schnittmaßnahmen wird zugunsten eines positiveren Erscheinungsbildes der Umgebung des Kunsthauses und der zukünftigen Baumgesundheit verzichtet.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage 1 Übersichtsplan
Anlage 2 Tabelle Bäume am Kunsthaus